

ESTHER SCHMIDT

HÜHNER BASICS

*Hühnerhaltung
für Anfänger*

G|U



INHALT



7 NEWCOMER HUHN

- 09 Mit Herz und Verstand
- 10 **Auf einen Blick:** Warum Hühner?
- 12 Anatomie und Sinne
- 17 Ein Tag im Leben eines Huhns
- 21 Wer ist hier der Boss?
- 23 Männersache
- 24 Grundkurs Hühnerlatein
- 26 **Spotlight:** Vögel mit Geschichte
- 28 **Interview:** Huhn im Recht
- 31 Grünes Licht
- 35 **Step by Step:** Alles im Griff
- 36 **Auf einen Blick:** Hühnerrassen
- 40 Hühner-Shopping
- 42 **Reportage:** Rent a Huhn

45 SCHÖNER WOHNEN

- 47 Auf in die neue Heimat!
- 49 **Step by Step:** Vertrauenssache
- 50 Zusammenraufen
- 52 **Interview:** Begegnungen der anderen Art
- 55 Der Traum vom Eigenheim
- 58 Rohbau und Innenausbau
- 62 **Reportage:** Eglu Cube
- 64 Grundausrüstung
- 68 **Spotlight:** Hauptsache, wetterfest
- 71 Aber bitte mit Garten!
- 73 Security-Check
- 74 **Auf einen Blick:** Outdoor-Equipment
- 76 Wenn Hühner türmen
- 77 **Step by Step:** Federn kürzen
- 79 Von wegen dummes Huhn
- 80 **Auf einen Blick:** Und Action, bitte!
- 82 Auf einen Click
- 83 **Step by Step:** Clickerpraxis



85 SERVICE MIT HERZ

- 87 Pick, pick, Picknick
- 88 Die Mischung macht's
- 91 **Selber machen:** Knödel und Keimsaat
- 93 Immer tipptopp
- 94 **Spotlight:** Gesundheitscheck
- 96 Pflegeassistentz
- 97 **Step by Step:** Sporn schneiden
- 98 In puncto Hygiene
- 101 Patient Huhn
- 103 **Step by Step:** Medikamente geben
- 104 Wichtige Impfungen
- 106 **Auf einen Blick:** Hühnerapotheke
- 108 Hühnerkrankheiten
- 111 Verhaltensstörungen
- 112 **Interview:** Nur nicht krank werden!
- 114 **Spotlight:** Erste Hilfe für Hühner



117 KREISLAUF DES LEBENS

- 119 Wunder Hühnerrei
- 122 **Auf einen Blick:** Rund ums Ei
- 124 Kleine Kraftpakete
- 127 **Selber machen:** Allerlei vom Ei
- 128 Probleme lösen
- 131 Sex und Mutterfreuden
- 135 **Selber machen:** Regenwurmfarm
- 136 **Spotlight:** Charakterköpfe
- 138 **Interview:** Phytotherapie für Hühner



- 140 Register
- 142 Adressen & Literatur
- 144 Impressum



NEWCOMER HUHN

*EYECATCHER, ENTERTAINER, EIERLIEFERANT:
KEINE FRAGE, HÜHNER MÜSSEN ES SEIN!*

Nützlich, pflegeleicht, zutraulich und kinderlieb, faszinierend und dabei noch hübsch anzuschauen – Hühner waren eben schon immer die perfekten Haustiere. Warum haben wir das nur so lange Zeit ignoriert?

7





STANDORTTREUE

Meine Hühner können einen sehr großen Auslauf nutzen, der mit einem hohen Zaun gesichert ist. Bislang hatte ich keine Probleme mit Ausbrechern, obwohl meine Rassen zu den guten Fliegern gehören. Doch gestern wurden die Tiere von einer Greifvogelattacke überrascht. Zum Glück kam ich hinzu und konnte das Schlimmste verhindern. In ihrer Panik waren zwei Hennen hoch aufgefliegen, hatten die Umzäunung mühelos überwunden und sogar noch etliche Meter fliegend zurückgelegt, um anschließend in einem nahe gelegenen Park unterzutauchen. Trotz stundenlanger Suche konnte ich die Tiere nicht finden. Normalerweise sind Hühner standorttreu und entfernen sich nicht weiter als 50 m von ihrem Stall, aber bei der überstürzten Flucht hatten sie vermutlich die Orientierung verloren. Mit der Gewissheit, dass ich meine lieben Hennen nie wieder sehen würde, trottete ich traurig nach Hause. Doch ich hatte die Cleverness meiner Hühner unterschätzt. Am übernächsten Morgen warteten die beiden Hennen schon aufgeregt an der Stalltür auf mich und konnten es gar nicht erwarten, wieder mit ihren Artgenossen vereint zu sein. Überglücklich ließ ich die unfreiwilligen Ausreißer herein und spendierte ihnen zur Feier des Tages eine Extraportion ihres Lieblingsfutters.

◆
 NICHT DIE HOFFNUNG
 AUFGEBEN! VERÄNGSTIGTE
 TIERE VERSTECKEN SICH
 ZUERST, SUCHEN DANN ABER
 DEN WEG ZURÜCK ZUM STALL.
 ◆

Gisela Stahl,
 39 Jahre, lebt
 mit Mann und
 zwei Kindern
 auf dem Land.
 Das großzügige
 Grundstück bie-
 tet auch einer
 stattlichen Hüh-
 nerschar ein
 Zuhause.

◆ **Schnabel:** Der Schnabel gilt als das wichtigste Tastinstrument. Er ist von zahlreichen dichten Nervenbündeln durchzogen, die in Tastkörperchen enden und auf Reize reagieren. Neben Nestbau, Putzen und sozialer Interaktion kommt der Schnabel vor allem bei der Nahrungssuche zum Einsatz. Da der Geschmackssinn der Hühner wenig ausgeprägt ist, entscheiden die Tiere quasi nach Gefühl, ob sie ein bestimmtes Futter mögen oder nicht. Mit dem Schnabel wird die Beschaffenheit, wie Größe, Form, Oberflächenstruktur, Härte und Konsistenz, genau unter die Lupe genommen. Seine Funktion ist vergleichbar mit den Fingerspitzen des Menschen. Vermutlich nehmen Hühner Temperaturschwankungen, Schmerzen und andere unangenehme Reize nicht nur über die dafür zuständigen Rezeptoren in der Haut wahr, sondern auch mittels Schnabel.

◆ **Vibrissen:** Der Tastsinn des Schnabels wird durch zahlreiche Vibrissen unterstützt. Diese feinen Federn sind im Gesichtsbereich angeordnet und funktionieren ähnlich wie die Tast- oder Schnurrhaare der Säugetiere.

◆ **Frühwarnsystem:** In den Füßen und unter anderen Hautpartien besitzen Hühner sogenannte Vibrationsorgane. Damit können sie Schwingungen des Bodens und der Luft wahrnehmen und werden bei Annäherung von potenziellen Feinden rechtzeitig gewarnt. Das ist vor allem in der Nacht, wenn der Sehsinn versagt, von Vorteil.

ECHTE SUPERNASEN

Bei den Hühnern galt der Geruchssinn bislang als nur wenig ausgeprägt. Wer im Mist scharrt, kann wohl kaum empfindlich gegenüber unangenehmen Düften sein. Eine Studie des Max-Planck-Instituts für Ornithologie bewies jedoch das Gegenteil. Bei neun getesteten Arten, die nicht oder nur wenig miteinander verwandt waren, schaffte es erstaunlicherweise das Huhn auf die vorderen Plätze und überzeugte mit einem super Riecher. Von seinen 570 Geruchsrezeptor-Genen sind 80 Prozent aktiv. Damit ist sein Geruchssinn ähnlich gut ausgebildet wie der von uns Menschen. Wir besitzen zwar 1000 dieser Gene, davon sind aber nur rund 50 Prozent aktiv. Man kann also davon ausgehen, dass bei der Wahrnehmung der Umwelt auch der Geruchssinn der Hühner einen wertvollen Beitrag leistet!

EIN TAG IM LEBEN EINES HUHNS

GELEBTE WORK-LIFE-BALANCE

Sie stehen im Morgengrauen auf und gehen mit der Abenddämmerung ins Bett. Hühner sind Gewohnheitstiere und folgen einem eigenen Rhythmus. Bei artgerechter Haltung können sie ein Leben fast wie in freier Natur führen und ihren typischen Verhaltensweisen nachgehen. Doch was treiben sie eigentlich den lieben langen Tag?

PICKEN UND AUSSCHIEDEN

Das Futterpicken gehört zu den angeborenen Verhaltensweisen eines Huhns und muss nicht erst erlernt werden. Die Futtermittelaufnahme hat im Leben eines jeden Vogels eine zentrale Bedeutung. Aufgrund seines schnellen Stoffwechsels braucht er wesentlich mehr Energie als ein Säugetier. Mit dem ständigen Picken geht auch ein gehäuftes Kotabsatz einher. In Anpassung an das Fliegen muss unnötiger Ballast so schnell es geht wieder über Bord geworfen werden. Darum setzen Hühner ungefähr zwei- bis dreimal pro Stunde Kot ab. Da der Verdauungstrakt und die Harnwege des Huhns zusammenlaufen, urinieren Hühner nicht separat. Der Harn wird durch Wasserentzug so stark eingedickt, dass er zusammen mit dem Kot als halb feste, weißliche Masse ausgeschieden werden kann. Der Kotabsatz erfolgt bevorzugt nach den Schlaf-, Ruhe- und Putzphasen, aber auch während der Futtermittelaufnahme (→ Seite 87).

SCHARREN

Das unablässige Scharren erfolgt bei den Hühnern gleichfalls instinktiv und hat eine direkte Verbindung zum Picken. Selbst wenn das begehrte Futter direkt vor ihrem Schnabel liegt, wird gescharrt. Dazu bewegt das Huhn ent-

weder nur einen Fuß oder auch beide Füße im Wechsel rasch nach hinten, wobei die Krallen an den Zehenspitzen über den Boden kratzen. Danach treten die Hühner einen Schritt zurück, fixieren die Scharfläche einen kurzen Moment und picken dann munter drauflos.

Beim eifrigen Umschichten des Untergrunds wird so mancher Leckerbissen freigelegt. Das Picken und Scharren ist ein typisches Verhalten, das Sie auf jeden Fall unterstützen sollten. Auch bei gut gefülltem Futternapf im Stall wollen



Hühner naschen gerne Früchte und Beeren. Obstbäume und Beerensträucher im Auslauf sind willkommene Selbstbedienungstheken, die zugleich für zusätzliche Vitamine sorgen.

HUHN IM RECHT

WAS HÜHNERHALTER WISSEN MÜSSEN



— ◆ —
HÜHNER GELTEN ALS LEBENSMITTEL-
LIEFERNDE TIERE. DAHER IST IHRE
HALTUNG GESETZLICHEN REGELUNGEN
UNTERWORFEN, DIE AUCH DER HOBBY-
HALTER BERÜCKSICHTIGEN MUSS.
— ◆ —

28

DR. MICHAEL HAIMERL ist promovierter Tierarzt. Als Amtstierarzt im Landkreis Kelheim ist er überwiegend für Tierschutz und Tierarzneimittel zuständig. Zudem ist Dr. Haimerl Mitglied im Fachausschuss Tierschutz in Bayern. Im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit werden u. a. Hühnerbestände aller Größen auf tierschutz- und tierseuchengerechte Haltung überprüft.

»» Herr Dr. Haimerl, welche rechtlichen Vorgaben bestehen grundsätzlich zur Haltung von Hühnern?

Michael Haimerl: Zum einen gibt es das **Tierschutzrecht**. Dabei wird im Tierschutzgesetz (TSchG) allgemein verlangt, dass wer ein Tier hält oder betreut, das Tier entsprechend seiner Art und seinen Bedürfnissen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen muss. In der Tierschutz-Nutztierhaltung-Verordnung (TierSchNutzV) sind die Mindeststandards für die Haltung von Legehennen und Masthühnern näher konkretisiert.

Ein anderer großer Bereich ist das **Tierseuchenrecht** mit dem Tiergesundheitsgesetz (TierGesG). Dieses Gesetz regelt die Vorbeugung vor Tierseuchen und deren Bekämpfung. So muss z. B. jeder, der Hühner hält, dafür Sorge

tragen, dass Tierseuchen weder in seinen Bestand eingeschleppt noch aus seinem Bestand verschleppt werden.

Ein weiterer Rechtsbereich ist das **Arzneimittelrecht**. Dabei wird im Arzneimittelgesetz (AMG) und in der Tierhalter-Arzneimittelanwendungs- und Nachweisverordnung (THAMNV) geregelt, wie Arzneimittel anzuwenden sind und wie die Anwendung zu dokumentieren ist.

»» Stichwort Tierseuche – was ist rechtlich gesehen eine Tierseuche, und welche gibt es bei Hühnern?

Michael Haimerl: Eine Tierseuche ist eine Infektion oder Krankheit, die von einem Erreger unmittelbar oder mittelbar verursacht wird, die bei Tieren auftritt und auch auf Tiere oder auf Menschen (Zoonosen) übertragen werden kann. Dabei hat der Staat ein Interesse, diese Seuche zu tilgen, sei es aus gesundheitlichen oder aus volkswirtschaftlichen Gründen. Zu den anzeigepflichtigen Tierseuchen bei Hühnern zählen z. B. die Geflügelpest bzw. Vogelgrippe (→ Seite 110) oder die Newcastle Disease (→ Seite 104). Bricht so eine Tierseuche aus oder besteht der Verdacht, so muss der Halter der betroffenen Tiere dies unverzüglich der zuständigen Behörde anzeigen. Dann gibt es noch die



Ohne Ausnahme – bei Stallhaltungspflicht dürfen auch Hühner aus Hobbyhaltung nicht ins Freie.

meldepflichtigen Krankheiten wie die Mareksche Krankheit (→ Seite 110), die Infektiöse Laryngotracheitis oder eine Infektion mit bestimmten Salmonellen. Diese unterliegen keinen staatlichen Bekämpfungsmaßnahmen, müssen jedoch dem Veterinäramt gemeldet werden.

»» **Muss ich als Hobbyhalter von vier bis fünf Hühnern meine Tiere überhaupt behördlich anmelden?**

Michael Haimerl: Jeder Halter von Hühnern muss seinen Tierbestand (unabhängig von der Bestandsgröße) beim zuständigen Veterinäramt registrieren lassen. Dabei ist der Name, die Adresse, der Standort, die Art und die Anzahl der gehaltenen Tiere und die Betriebsnummer anzugeben. Dies kann telefonisch oder besser schriftlich (per E-Mail, Post oder per Fax) erfolgen. Meist haben die Veterinärämter spezielle Formulare dafür. Außerdem hat sich der Tierhalter beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten anzumelden. Hier teilt man ihm eine Betriebsnummer zu und nimmt ihn in der HI-Tier-Datenbank auf. Auch bei der zuständigen Tierseuchenkasse muss sich der Hühnerhalter registrieren lassen.

»» **Oft besteht Unklarheit bezüglich der Nachweispflicht. Was muss ich als Hühnerhalter dokumentieren?**

Michael Haimerl: Nach der Geflügelpest-Verordnung muss jeder, der Geflügel hält, ein Register führen. Hier sind Neuzugänge und Abgänge von Tieren, der Name des Vorbesitzers oder künftigen Tierhalters und ggf. Name und Anschrift des Transportunternehmens einzutragen, bei mehr als 100 Hühnern auch die Anzahl der verendeten Tiere je Werktag. Meist gibt es im Veterinäramt Vordrucke

für das Register, es kann aber auch elektronisch geführt werden. Die Dokumentation ist deswegen so wichtig, damit die Veterinärbehörde im Seuchenfall einen schnellen Überblick erhält, woher die Tiere gekommen und wohin sie gegangen sind. Zudem müssen Nachweise über tierärztliche Behandlungen, den Erwerb und die Anwendung von apotheken- oder verschreibungspflichtigen Tierarzneimitteln geführt werden. So muss z.B. eine vom Tierhalter durchgeführte Entwurmung mit einem apothekenpflichtigen Wurmmittel mit Angabe der Anzahl, Art und Identität der behandelten Tiere, ggf. deren Unterbringungs-ort, die Bezeichnung des angewendeten Arzneimittels, die Beleg-Nummer des Tierarztes, die verabreichte Menge, das Datum der Anwendung, die Wartezeit in Tagen und der Name der anwendenden Person aufgeführt werden.

»» **Darf ein Hobbyhalter Eier abgeben oder verkaufen?**

Michael Haimerl: Die Eier dürfen nur aus eigener Erzeugung sein und nur ohne Sortierung nach Güte- und Gewichtsklasse abgegeben werden. Die Eier müssen unmittelbar nach dem Legen bis zur Abgabe an den Verbraucher sauber, trocken, frei von Fremdgeruch gelagert und vor Stößen und Sonneneinstrahlung geschützt werden. Nach dem Legen haben die Eier ein Mindesthaltbarkeitsdatum von 28 Tagen. Schmutz-, Knick- oder Bruch Eier dürfen nicht abgegeben werden. Ab dem 18. Tag nach dem Legen sind die Eier bei einer Temperatur von 5 °C bis 8 °C zu lagern. Ab dem 21. Tag nach dem Legen ist es nicht mehr erlaubt, die Eier zu verkaufen. Eierverpackungen aus Karton dürfen nicht wieder verwendet werden.

Zusätzliche Infos zur Geflügelhaltung in Deutschland gibt's unter www.bmel.de/DE/Tier/Nutztierhaltung/Gefluegel/gefluegel_node.html



Auch bei einer großzügigen Unterkunft mit Scharrraum ist die Freude groß, wenn die Tür zum Auslauf wieder freigegeben ist.

HÜHNERRASSEN

FÜR JEDEN GESCHMACK ETWAS

Ob klein oder groß, ob Kampfhuhn oder Schmuckhuhn, ob agile und eher zurückhaltende Legerasse oder gemütliche und zutrauliche Fleischrasse – die hier vorgestellten Rassen sind nur eine kleine Auswahl aus der bunten Welt der Hühner. Aber eine feine!

ASIL



EIGENSCHAFTEN: Herkunft Indien; Gewicht 2–2,5 kg (Hahn) bzw. 1,5–2 kg (Henne); in vielen Farben (z. B. fasanenbraun, rot gesattelt); etwa 60 cremefarbene bis bräunliche Eier (ca. 40 g)

HALTUNG/VERHALTEN: guter Flieger, doch kaum Flugambition; sehr mutig, schnell, kampflustig; Paarhaltung oder als kleine Gruppe, da auch die Hennen streitlustig sind; für Anfänger weniger geeignet; dem Halter gegenüber zahm

BESONDERHEITEN: uralte Kampfhuhnrasse mit knappem Gefieder und aufgerichteter Haltung; Ausstellungsrasse



36



JERSEY GIANT



EIGENSCHAFTEN: Herkunft USA; Gewicht 4,5–5,5 kg (Hahn) bzw. 3,6 bis 4,5 kg (Henne); nur in den Farben Schwarz, Weiß, blau gesäumt; etwa 180 cremefarbene bis braune Eier (bis 65 g)

HALTUNG/VERHALTEN: braucht durch seine Größe deutlich mehr Stall- und Scharraum; robust, wetterfest; gemütlich, ruhig, wird mit etwas Geduld zutraulich

BESONDERHEITEN: sehr schwere Rasse; braucht viel Futter; wächst nur langsam; Zwergform nur in den USA

ORPINGTON



EIGENSCHAFTEN: Herkunft England; Gewicht 4,0–4,5 kg (Hahn) bzw. 3,0 bis 3,5 kg (Henne); in vielen Farben (z. B. birkenfarbig, weiß); etwa 180 cremefarbene bis hellbraune Eier (ca. 53 g)

HALTUNG/VERHALTEN: braucht durch seine Größe deutlich mehr Stall- und Scharraum; begnügt sich im Auslauf mit einem kleinen Aktionsradius; sehr niedriger Zaun (1 m Höhe) genügt; ruhig und gemütlich; neugierig, anhänglich, fasst rasch Vertrauen zum Halter

BESONDERHEITEN: schnellwüchsig; reich befiedert; guter Winterleger



SUSSEX



EIGENSCHAFTEN: Herkunft England; Gewicht 3–4 kg (Hahn) bzw. 2,5–3 kg (Henne); in sechs Farben (weiß-schwarz-columbia, gelb-schwarz-columbia, rot-schwarz-columbia, wildbraun, grausilber, braun-porzellanfarbig); etwa 180 gelbe bis hellbraune Eier (ca. 60 g)

HALTUNG/VERHALTEN: absolut unkompliziert; sehr robust und überaus kälteresistent; relativ standorttreu, doch ist ein großer Auslauf erwünscht; kaum Flugambition, Zaun bis 1,30 m Höhe reicht aus; aktiv, neugierig; friedlich, sehr umgänglich, wird rasch zahm

BESONDERHEITEN: sehr frohwüchsig und frühreif; guter Winterleger; weithin verbreitetes Ausstellungshuhn; gerade auch für Anfänger prima geeignet



VORWERK- HUHN



EIGENSCHAFTEN: Herkunft Deutschland; Gewicht 2,5–3 kg (Hahn) bzw. 2–2,5 kg (Henne); Rassemerkmal ist das tief goldgelbe Rumpffieder mit schwarzem Halsbehang, keine weiteren Farben; etwa 170 weißgelbe Eier (ca. 55 g)

HALTUNG/VERHALTEN: robust und widerstandsfähig; bei großem Auslauf sehr guter Selbstversorger, daher sparsam im Futter; aktiv und lebhaft; dem Halter gegenüber eher distanziert

BESONDERHEITEN: Bruttrieb ist selten, aber nicht ausgeschlossen; überaus angenehmes Farb- und Zeichnungsbild

SEIDEN- HUHN



EIGENSCHAFTEN: Herkunft Ostasien; Gewicht 1,4–1,7 kg (Hahn) bzw. 1,1 bis 1,4 kg (Henne); mehrere Farben (perlgau, rot); ca. 80 hellbraune Eier (ca. 40 g)

HALTUNG/VERHALTEN: braucht aufgrund seines ungewöhnlichen Gefieders einen trockenen Stall- und Auslaufboden; ansonsten robust und widerstandsfähig; sanftmütig, rasch zutraulich

BESONDERHEITEN: fünf Zehen; bläuliche Haut; Kopf mit Schopf, mit oder ohne Bart; fellartiges Gefieder; brauchen niedrige Sitzstangen oder Aufstiegshilfe; schlafen auch am Boden



FLUGAMBITIONEN



GUTE BRÜTER



AUCH ALS ZWERGFORM



BESONDERE ANFORDERUNG (AN HALTER)



AUF IN DIE NEUE HEIMAT!

ZEIT LASSEN ZUM ANKOMMEN

Endlich ist es so weit. Das Hühnerheim ist vorbereitet, und die neuen Bewohner können einziehen. Sorgen Sie für einen stressarmen Transport und geben Sie den Tieren nach der Ankunft genügend Zeit zum Eingewöhnen. Dann werden sie sich bald heimisch fühlen und einem engeren Kontakt nicht abgeneigt sein.

SICHERER TRANSPORT

Karton auf, Hühner rein, Karton zu – häufig praktiziert, aber nicht allzu komfortabel. Für kurze Wege ist die stabile Pappbox annehmbar. Natürlich nur, wenn sie mit genügend Belüftungsöffnungen versehen und nicht überladen wurde. Da Sie spätestens beim Gang zum Tierarzt wieder vor dem Transportproblem stehen, sollten Sie über den Kauf oder Bau einer speziellen Hühnerkiste nachdenken. Bei längeren Fahrten gehört die Box nicht in den Kofferraum, sondern in den Innenraum des Autos. Hier ist die Belüftung besser, und Sie können ab und zu den Zustand der Hühner prüfen. Im Sommer kann sich ein Auto rasch aufheizen und zur Hitzefalle werden. Wenn Ihr Fahrzeug keine Klimaanlage hat, sollten Sie die Fahrt besser in die frühen Morgen- oder späten Abendstunden verlegen. Nehmen Sie den schnellsten Weg nach Hause und vermeiden Sie unnötige Zwischenstopps. Je nach der Länge der Fahrt brauchen Ihre Hühner zwischendurch frisches Wasser.

ALLES FIX UND FERTIG

Bei Ankunft Ihrer Hühner sollte das neue Domizil schon fertig eingerichtet sein. So muss das liebe Federvieh nicht länger als unbedingt nötig in einer engen Box verweilen.

Sorgen Sie vor der Umsetzung in den Stall noch rasch für Futter und Wasser und werfen Sie eine Handvoll Körner in die Einstreu. Die Hühner freuen sich sicher über den Willkommensgruß. Zudem baut Scharren und Picken Stress ab.

DIE ERSTEN STUNDEN

Setzen Sie die Hühner vorsichtig in den Stall. Der Durchschlupf in den Auslauf muss geschlossen sein. Jetzt ziehen Sie sich erst einmal zurück, damit die Bewohner ihr neues



Eine hühnergerechte Transportbox sollte mehrere Einzelfächer bieten und gut belüftet sein. Nach der Benutzung sind natürlich eine gründliche Reinigung und Desinfektion Pflicht.

Reich in Ruhe erkunden können. Etwas später ist dann die Zeit für eine Stippvisite gekommen, doch kündigen Sie Ihre Ankunft mit lauten, aber liebevollen Worten an. So erschrecken sich die Hühner nicht allzu sehr und gewöhnen sich gleich an Ihre Stimme. Ist genügend Platz im Stall, spricht nichts dagegen, sich in eine Ecke zu setzen und das Treiben der Hühnerschar eine Weile zu beobachten. Verhalten Sie sich dabei ruhig und vermeiden Sie ruckartige Bewegungen. Nicht selten wird aus dem geplanten Kurzbesuch ein Stundenaufenthalt, denn in Gesellschaft des geschäftigen Federviehs vergeht die Zeit im Nu. Normalerweise lässt man neue Tiere zwei bis drei Tage im Stall. Entscheidend ist die Reaktion der Hühner. Wenn sie nicht allzu scheu sind und sich rasch eingelebt haben, kann der Auslauf auch schon nach 24 Stunden freigegeben werden. Mindestens eine Nacht muss die Hühnerschar aber im Stall verbringen, denn nur dann akzeptieren sie ihn als ihr neues Zuhause und kehren abends von allein zurück.

AB NACH DRAUSSEN

Der erste Ausflug in den Garten findet am besten morgens statt. Nehmen Sie sich etwas Zeit zur Beobachtung, denn es wird auf jeden Fall interessant und unterhaltsam. Öffnen Sie die Klappe und warten Sie ab, was passiert. In den ersten Minuten vermutlich gar nichts. Die Hühner müssen nicht nur den Ausschlupf aufspüren, sondern sich auch nach draußen in unbekanntes Territorium wagen. Irgendwann siegt die Neugier, und das mutigste Huhn verlässt den Stall. Die anderen folgen umgehend. Die Reihenfolge sagt schon einiges über den Charakter Ihrer Hühner aus, denn die Angsthasen bilden bekanntlich das Schlusslicht. Zunächst werden die Tiere nicht den ganzen Freilauf nutzen. Sie halten sich lieber in der Nähe des Stalles auf, damit sie im Notfall schnell hineinflüchten können. Wenn sie sich erst an die neue Umgebung mit ihren Geräuschen gewöhnt haben, erweitern sie nach und nach ihren Aktionsradius und erforschen auch die entfernter gelegenen Bereiche. Viele gut verteilte Unterschlüpfte, sei es ein Busch oder ein Unterstand, geben ihnen ein Gefühl der Sicherheit. Irgendwann gehen alle Hühner geschäftig ihrem Tagwerk nach – es wird gescharrt, gepickt, gebadet und geputzt.

REIN IN DEN STALL

Sobald es dämmt, ziehen sich die Hühner instinktiv in die Nähe des Stalles zurück. Mit Hereinbrechen der Dunkelheit sind sie im Stall verschwunden und nehmen ihre jeweiligen Schlafplätze ein. Zählen Sie genau nach, denn womöglich hat sich einer der Neankömmlinge aus Versehen oder absichtlich verirrt. Ist das der Fall, müssen Sie auf die Pirsch gehen, denn eine Übernachtung im Freien ist für Hühner viel zu gefährlich. Eine Stirnlampe leistet hier gute Dienste, denn so haben Sie beide Hände frei. Meist werden Sie im nächsten Baum fündig, oder das Huhn hockt gut versteckt unter einem Busch.

.....
/// SCHON GEWUSST? ///

HÜHNER UND KINDER

Auch Kinder haben viel Freude an dem neuen Federvieh, denn es gibt jede Menge Aufregendes zu entdecken. Je nach Alter können sie sogar schon Verantwortung bei der Pflege übernehmen. Achten Sie von Anfang an auf einen respektvollen, freundlichen und liebevollen Umgang mit den Tieren. Erklären Sie den Kids, dass Hühner keine Schmusetiere sind und auf Knuddeln und Küsschen gerne verzichten. Und bitte immer die hygienischen Grundregeln einhalten: Nach dem Umgang mit den Hühnern gilt für Groß und Klein – Hände gründlich waschen!

.....
KONSEQUENTE ERZIEHUNG

Vielleicht ist der Irrläufer vom Vortag kuriert und findet sich am nächsten Abend überpünktlich und von allein im Stall ein? Sie könnten es aber auch mit einem engagierten Freiheitskämpfer zu tun haben, der willentlich aus der Reihe tanzt und lieber draußen im Garten campiert als im sicheren Stall bei seinen Artgenossen. Diesen Ungehorsam dürfen Sie nicht dulden. Sobald es dämmt, sollten Sie ein Auge auf den Ausreißer haben und ihn notfalls sachte, aber bestimmt zum Stall treiben. Irgendwann wird er begreifen, dass Sie nur sein Bestes wollen und ihn jeden Morgen aufs Neue in die Freiheit des Auslaufs entlassen.

VERTRAUENSsache

Auch wenn Hühner im Allgemeinen recht zutraulich sind, zeigen sie sich Fremden gegenüber skeptisch. Lassen Sie ihnen Zeit zum Eingewöhnen, bevor Sie die ersten Annäherungsversuche starten. Und vergessen Sie keinesfalls das Bestechungsleckerli!

Eine stabile Vertrauensbasis zwischen Halter und Huhn erleichtert das Handling, den regelmäßigen Gesundheitscheck und die notwendigen Pflegearbeiten.

Auch bei Hühnern geht die Liebe durch den Magen, denn das Picken gehört zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Setzen Sie sich in den Auslauf, werfen Sie ein paar Körner oder andere Leckerbissen vor sich hin und locken Sie die Tiere mit ruhiger Stimme an. Es wird nicht lange dauern, bis sich das erste Huhn vorsichtig nähert und das schmackhafte Friedensangebot in Augenschein nimmt. Stuft es die

Lage als sicher ein, verkündet es laut gackernd seinen Fund. Daraufhin kommt die gesamte Schar angeflitzt, um eifrig beim Picken zu helfen. Wiederholen Sie den Annäherungsprozess so oft wie möglich und reden Sie dabei fortlaufend mit den Tieren. Nach wenigen Tagen werden die Hühner schon auf Ihren Besuch warten und ohne Zögern herbeikommen. Jetzt können Sie das Vertrauen weiter ausbauen.

49



1

Bieten Sie den Hühnern Körner oder eine andere Leckerei direkt aus der Hand an. Wer Respekt vor dem pickenden Schnabel hat, kann das Futter auch in einer Schale halten.



2

Es dauert nicht lange und das mutigste Huhn bedient sich. Halten Sie die Hand still, auch wenn es beim Picken vielleicht ein klein wenig zwickt. Daran gewöhnt man sich schnell.



3

Mit der Zeit wagen sich auch vorsichtigere Konsorten heran. Hat das Huhn Vertrauen zu Ihnen gefasst, lässt es sich problemlos anlocken, hochnehmen und halten. Streicheleinheiten werden meist geduldet, aber nicht von jedem Huhn gemocht.

OMLET

MODERNES DESIGN STATT LANDHAUSSTIL?

Den Eglu Cube Hühnerstall können Sie über www.omlet.de bestellen. Hier finden Sie auch genauere Informationen, Abmessungen und Bewertungen anderer Hühnerhalter.

Natürlich, gut zu verarbeiten und vergleichsweise günstig – Holz ist noch immer das bevorzugte Material zum Bau eines Hühnerstalles. Doch warum nicht etwas Neues wagen? Das Eglu Cube Hühnermobil aus 100 % Kunststoff punktet nicht nur durch sein futuristisches Aussehen, sondern hat auch viele praktische Vorteile zu bieten!

62



Ein Plastikhaus für Hühner? Für manche ein gewöhnungsbedürftiger Gedanke, doch Kunststoff als Baumaterial hat durchaus seine Vorzüge. In erster Linie sind die glatten Oberflächen zu nennen, die sich prima reinigen lassen und Milben oder anderen Schädlingen keine Ritzen und Spalten als Unterschlupf bieten. Zudem ist Kunststoff relativ leicht, sodass der Stall, nicht zuletzt dank seiner Räder, ohne größeren Kraftaufwand verstellt werden kann. Aufgrund der hochwertigen Verarbeitung aus UV-stabilisiertem Polyethylen sichert der Hersteller eine langjährige Haltbarkeit zu. Und: Das Material ist zu 100 % recycelbar. Die Hühner scheinen sich im Eglu Cube jedenfalls wohlfühlen, wie zahlreiche Rückmeldungen von Hobbyhaltern belegen!

FLEXIBEL BLEIBEN

Der Eglu Cube steht erhöht auf einem stabilen Rahmen, hinauf führt eine Leiter. Je nach Bedarf können Sie den Stall um einen Auslauf in drei verschiedenen Größen erweitern und dem Rahmen Räder hinzufügen. So lässt sich der Stall samt Gehege ruckzuck verschieben.

INDOOR

Der Innenraum bietet zehn Zwerg- oder sechs normal großen Hühnern Platz. Die rutschfesten Sitzstangen sind für beide Größen geeignet.

Der Kot fällt direkt in die unter den Sitzstangen gelegene, herausnehmbare Kotschublade. Das Legenest kann mittels Schiebetür vom Schlafbereich abgetrennt werden. So können Sie verhindern, dass sich die Hühner nachts im Legenest aufhalten und dieses verunreinigen.



OUTDOOR

Ein Auslauf aus solidem Stahldrahtgewebe und ein 20 cm breites, flach auf dem Boden aufliegendes Gitter sorgen dafür, dass sich kein Räuber zu Ihren Hühnern durchbeißen oder durchgraben kann. Im Lieferumfang enthalten ist eine Abdeckplane, die über Spannhaken am Gitter befestigt wird und Sonne, Regen und Schnee abhält. Auch bei größerem Gehege sollten Sie Ihren gefiederten Gesellen jedoch mindestens einmal am Tag Freigang im Garten erlauben.

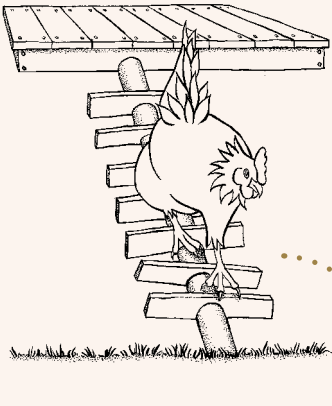


GEGEN HITZE UND KÄLTE

Durch spezielle Lüftungsschlitze ist für eine ständige Luftzirkulation gesorgt, ohne dass die Hühner Zugluft ausgesetzt sind. Die doppelwandige Isolierung schützt vor frostigen Temperaturen.

OUTDOOR- EQUIPMENT

Ein großzügiger Auslauf bietet viel Raum für Struktur und Einrichtung. So wird Ihr Garten nicht zur Steppenlandschaft, sondern zu einem natürlichen und interessanten Lebensraum, der Mensch und Federvieh erfreut.



HOCH HINAUS

Hühner behalten gern den Überblick. Deshalb sollten höher gelegene Aussichtsplätze nicht fehlen. Bei mangelndem Flugtalent kann eine kleine Holztrittleiter den Aufstieg erleichtern.

74



NATUR PUR

Aus belaubten Ästen oder Tannenzweigen lässt sich im Handumdrehen ein natürlicher Unterschlupf bauen, der Ihre Hühner zuverlässig vor Wind, Sonne und Regen schützt. Das Zelt aus Naturmaterialien gibt es zum Nulltarif und wird von den Hühnern gern angenommen.

MARKE EIGENBAU

Ein Unterstand, der Ihre Hühner vor Wind und Wetter, aber auch vor Greifvogelattacken schützt, sollte in keinem Auslauf fehlen. Große Baumeistertalente sind hier nicht gefragt. So reicht z. B. ein einfaches Holzgerüst mit einer Verkleidung aus Schilfrohr- oder Weidenmatten völlig aus.



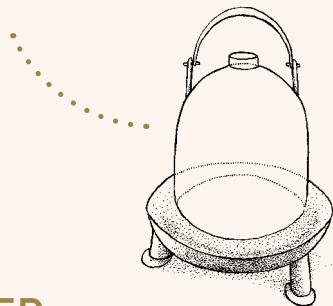
GUT GETARNT

Im Schutz der Vegetation können Ihre Hühner relativ gefahrlos umherwandern und jede Ecke des Auslaufs erkunden. Bäume, Sträucher und Büsche dienen zugleich als Windschutz, spenden wohlthuenden Schatten und liefern die eine oder andere zusätzliche Futterration.



IMMER FRISCH

Wasser sollte Ihren Hühnern rund um die Uhr und in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Es wird für die Aufrechterhaltung der Körperfunktionen, aber auch für die Eibildung benötigt. Ist die Tränke noch nicht leer, sollten Sie keinesfalls frisches Wasser nachgießen, sondern vorher den Behälter entleeren, kurz ausspülen und dann erst neu auffüllen. Sonst können sich Keime ansammeln.



ALLROUNDER

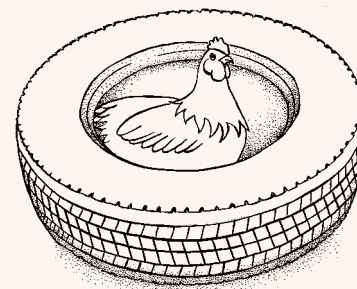
Pflanzsteine können auf vielfältige Weise Verwendung finden. Dicht aneinandergereiht entsteht ein sicheres Tunnelversteck. Übereinander aufgeschichtet, bieten sie Sitzgelegenheiten in unterschiedlicher Höhe. Auch eine Bepflanzung mit verschiedenen Kräutern kommt bei den Hühnern prima an.



SCHAUKELSPASS

Wer ist der Erste? Ob gekauft oder selbst gebaut, ob als Ein- oder Doppelsitzer – der schwingende Hochsitz ist bei vielen Hühnern überaus beliebt, denn er erlaubt einen guten Überblick. Zur Eingewöhnung sollten Sie die Schaukel nicht allzu hoch aufhängen, sondern den Abstand zum Boden erst nach und nach vergrößern.

75



BADEINSEL

Ob alter Autoreifen, ausrangierte Sandkiste oder schicker Eigenbau – Hauptsache, Ihre Hühner haben eine passende Möglichkeit zum Sandbad. Eine Überdachung schützt vor Nässe und spendet Schatten. Im Winter sollte den Hühnern auch im Stall ein Sandbad zur Verfügung stehen.



ENTERTAINER, EYECATCHER, EIERLIEFERANT: **SO KLAPPT DAS LEBEN MIT HÜHNERN**

Wenn sich der Traum von Hühnern im eigenen Garten erfüllt, sind meist noch viele Fragen offen. Welche Grundbedürfnisse haben sie, werden sie auch zutraulich? Auf den Punkt gebracht, liefert dieses Buch alle wichtigen Infos und Tipps zum richtigen Umgang mit Hühnern.

- **Das Rundum-sorglos-Paket:** Hier finden Sie alle Basics von Auswahl und sanfter Eingewöhnung über richtige Ernährung und Pflege bis hin zu Stallplanung und »Hühnerhotel de luxe« mit passendem Auslauf.
- **Inspirierend:** Erfahrungsberichte, Reportagen und Interviews geben faszinierende Einblicke in den Alltag mit Hühnern.
- **Ein Stück modernes Landleben:** Hühner im Garten liefern jeden Tag Ihr Bio-Frühstücksei und bieten ein spannendes Unterhaltungsprogramm.

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-6643-2



9 783833 866432

www.gu.de